



Die Haptene in therapeutischer Anwendung

Hohe Bedeutung als Absorber von Antigenen

von Peter Cornelius

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 23/1993, Seite 22 - 24

Vorbemerkung der Redaktion: Die Firma SANUM-Kehlbeck hat eine Erweiterung ihrer Produktpalette mit einer neuen Gruppe von Therapeutika vorgenommen, die in den Grundlagen auch schon in der biologischen Medizin als sogenannte Haptene bekannt sind. Diese neuen SANUM-Mittel führen als Homöopathika in D5 die Grundbezeichnung SANUKEHL Der Autor des Beitrages, Arzt für Allgemeinmedizin, berichtet über seine umfassenden Erfahrungen mit den Haptenen als „Antigenabsorber“, wobei sein Beitrag zur besseren Verbreitung bereits im Mai d. J. in der Zeitschrift „Naturheilpraxis“ veröffentlicht wurde. Der folgende Abdruck stellt eine genehmigte Nachveröffentlichung dar.

In meinem Buch „Nosoden und Begleittherapie“ (erschienen im Pflaum-Verlag, München) hatte ich schon über Möglichkeiten berichtet, Haptene in der Therapie einzusetzen. Der Begriff Hapten leitet sich von dem griechischen Wort haptain ab, welches haften bedeutet. Man bezeichnet damit Substanzen, welche mit Antigenen (= Carrier) eine lockere Bindung eingehen können; man spricht dann von konjugierten Antigenen. Es kommt vor, daß erst nach einer solchen Bindung eines Carrier eine Immunantwort im Organismus möglich wird, so daß manche Antigene erst nach einer Gabe von Haptenen vom Immunsystem absorbiert und ausgeschieden werden können, oder daß zumindest dieser Vorgang beschleunigt wird.

Die Firma Ricar in Argentinien hat seit langem schon aus Erregerkulturen isolierte Haptene für therapeutische Zwecke hergestellt. Da es sich dabei um eiweißfreie Polysaccharide handelt, ist ihr Einsatz am Patienten relativ problemlos. Vor etwa zwanzig Jahren hat mir ein Händler, der die Haptene hier in Deutschland importieren wollte, erstmals einige Ampullen zugänglich gemacht. Da er mir zur Anwendung nahezu keine Hinweise geben konnte (er hatte nicht einmal Literatur aus Argentinien darüber), mußte ich mit Hilfe der Medikamententestung selbst ergründen, wozu diese Mittel nützlich sein können.

Inzwischen habe ich weit über 1000 Hapten-Ampullen angewendet. Dabei ist es nur zweimal vorgekommen, daß Patienten über starke Erschöpfung nach der Injektion geklagt haben; sonst konnte ich keine unerwünschten Nebenwirkungen feststellen. Nach diesen Erfahrungen gibt es sowohl in der Allopathie als auch in der Homöopathie, und hier speziell als Ergänzung zur isopathischen Nosodentherapie, interessante Anwendungsmöglichkeiten für Haptene. Solche lassen sich am besten anhand von Fallbeispielen darstellen.

Eine Anwendung der Haptene in der Allopathie zeigen folgende zwei Beispiele:

Praxisfall 1

In einer Familie waren Vater und Sohn an hartnäckigen Durchfällen erkrankt. Die Stuhluntersuchung deck-

te bei beiden massive intestinale Candida-Mykosen als Ursache auf. Nach der daraufhin erfolgten antimykotischen Behandlung mit Nystatin war der Sohn sehr bald beschwerdefrei, beim Vater schien die Therapie jedoch nicht anzusprechen. Auch eine Behandlung mit Amphotericin konnte seine Beschwerden nicht bessern. Trotzdem hatte sich der mykologische Stuhlbefund sehr gebessert, pathogene Hefen waren kaum noch nachweisbar.

Die Tatsache, daß dieser Zustand mit einer Ampulle Candida-Hapten sofort beendet wurde, läßt vermuten, daß das Beschwerdebild trotz abgetöteter Erreger durch eine mangelnde Immunantwort auf deren freigewordene und persistierende Antigene aufrechterhalten worden war.

Praxisfall 2

Bei einer älteren Patientin entwickelte sich ein Tonsillarabszeß, der von einem HNO-Arzt inzidiert und natürlich auch antibiotisch behandelt wurde. Bei der Eröffnung des Abszesses ließ es sich nicht vermeiden, daß die Patientin einen Teil des Eiters verschluckte, so daß reichlich Streptokokken-Toxine in den Verdauungstrakt gelangten und damit auch resorbiert wurden. Die Patientin fühlte sich dadurch sehr elend und bekam Schmerzen in allen Gliedern.

Nach Injektion einer Ampulle Estreptohapten waren diese Beschwerden in wenigen Stunden wesentlich gebessert und nach einer zweiten Injektion am folgenden Tag war das Wohlbefinden wieder hergestellt.



Bei der Häufigkeit dieser Erreger ist es denkbar, daß die betreffenden Patienten schon pränatal mit diesen Toxinen in Berührung gekommen sind, so daß sich gegen das entsprechende Carrier eine Immuntoleranz entwickelt hat, die erst durch die Gabe der zugehörigen Haptene durchbrochen werden kann. Unentbehrlich sind mir die Haptene als Zwischenmittel bei der Nosodentherapie geworden.

Praxisfall 3

Eine solche Therapie erhielt eine Patientin, die wegen einer Staphylokokken-Adnexitis vom behandelnden Gynäkologen Antibiotika bekam. Nach Aussage des Facharztes wurde der Lokalbefund dadurch zufriedenstellend gebessert. Auch diese Patientin klagte über eine drastische Verschlechterung ihres Allgemeinbefindens, besonders auch der Venen und des Kreislaufs. Diese Beschwerden wurden mit Estafilhaptene zwar gebessert, aber nur ungenügend. Es wurde nun die Nosode *Staphylococcus aureus* erforderlich, welche nach dem KUF-Reihenprinzip eingesetzt wurde. Nach jeder Gabe der Nosode hatte die Patientin wieder so heftige Reaktionen mit Kopfschmerzen und Kreislaufstörungen, daß ein bis zwei Ampullen Estafilhaptene dazwischen gegeben werden mußten. Nur so konnte diese Nosodenkur planmäßig durchgeführt werden und brachte schließlich den vollen Erfolg, wobei als Thromboseprophylaxe allerdings auch MUCOKEHL D5 zu den Nosodeninjektionen gemischt wurde.

Praxisfall 4

Bei einem etwa dreißigjährigen Patienten mit heftigen LWS-Beschwerden war durch ein Computertomogramm ein Bandscheibenschaden zwischen dem 4. und 5. Lendenwirbel festgestellt worden, weshalb ihm dringend zur Operation geraten wurde. Da er vorher noch anderes versuchen wollte, kam er zu mir. Nach meiner Testung benötigte er die Nosode *Tuberculinum avis* mit *Teu-*

crium scorodonia als Begleitmittel. Gleich nach der ersten Injektion kam es zu einer erheblichen Verschlimmerung, diese konnte mit einer Ampulle *Polisaccharido de BCG* in wenigen Stunden wieder behoben werden.

Auch bei diesem Patienten war - was aber nicht die Regel, sondern die Ausnahme ist - nach jeder Nosodengabe wieder eine Haptengabe erforderlich. Nach der 10. und letzten Nosodengabe war der Patient völlig beschwerdefrei und dachte nicht mehr daran, sich operieren zu lassen. Da die Beschwerden in diesem Fall offensichtlich durch die tuberkulinische Belastung verursacht waren, hätte die Operation wohl kaum zum Erfolg geführt. Ohne den Einsatz der Haptene jedoch wäre auch die Nosodenkur bei diesem Patienten nicht durchführbar gewesen.

Mit den letzten beiden Beispielen wird auch die Hypothese untermauert, daß durch die Nosodenkur im Körper abgelagerte Toxine mobilisiert werden, um so zur Ausscheidung zu gelangen.

Folgende Haptene standen mir zur Verfügung:

1. Polipse (= *Polisaccharido de Pseudomonas*) aus *Pseudomonas aeruginosa*; jetzt als SANUKEHL PSEU erhältlich (die dazu passende Nosode heißt „*Bac. Pyocyanens*“)
2. *Polysaccharido de BCG* aus *Mycobacterium bovis* (BCG); jetzt als SANUKEHL MYC erhältlich (die dazu passende Nosode heißt „*Tuberculinum bovis*“)
3. Estreptohaptene aus *Streptococcus pyogenes*; jetzt als SANUKEHL STREP erhältlich (die dazu passende Nosode heißt „*Streptococcinum*“)
4. Estafilhaptene aus *Staphylococcus aureus*; jetzt als SANUKEHL STAPH erhältlich (die dazu passende Nosode heißt „*Staphylococcus aureus*“)

5. *Candida*-Haptene aus *Candida albicans*; jetzt als SANUKEHL CAND erhältlich (die dazu passende Nosode heißt „*Monilia albicans*“)
6. *Proteus*-Haptene aus *Proteus vulgaris*; in Zukunft als SANUKEHL PROT erhältlich (die dazu passende Nosode heißt „*Bac. Proteus*“)
7. *Brucel*-Haptene aus *Brucella abortus*-Bang (die dazu passende Nosode heißt „*Bang*“)
8. Haptenovacuna aus *Propionibacterium acnes*; in Zukunft als SANUKEHL ACNE erhältlich (die dazu passende Nosode heißt „*Corynebacterium anaerobius*“)
9. Polycel aus Tumorgewebe
10. Arthritis-Haptene
11. Zwei Komplex-Haptene als Mischungen aus verschiedenen Haptenen

Für später sind zusätzliche SANUKEHL-Präparate vorgesehen als:

- SANUKEHL SERRA aus *Serratia marcescens*
SANUKEHL KLEBS aus *Klebsiella pneumoniae*
SANUKEHL COLI aus *Escherichia coli* (die dazu passende Nosode heißt „*Bac. Coli*“)
SANUKEHLTRICH aus *Trichophyton verrucosum* (die dazu passende Nosode heißt „*Trichophytie*“)
SANUKEHL SALM aus *Salmonella enteritidis* (die dazu passende Nosode heißt „*Bac. Gärtner*“).

Es versteht sich, daß die Haptene in der Regel bei gleichartigen Nosoden als Zwischenmittel in Frage kommen. Oft können sie auch vor Beginn einer Nosodenbehandlung erforderlich sein. So zum Beispiel kann bei Personen, die viel Käse aus dem Balkan verwenden, als erstes *Brucella*-Haptene benötigt werden, bevor die Nosode Bang testbar wird.



Zu 1.: Polipse (SANUKEHL PSEU) kann neben der Nosode Pyocyaneus auch bei Nosoden der Salmonella-Gruppe und bei einigen Virus-Nosoden gelegentlich anwendbar sein.

Zu 2.: Polisaccharido de BCG (SANUKEHL MYC) sollte man auch im Notfallkoffer mitführen, da es bei akuten alimentären nichtinfektiösen Tuberkulotoxikosen, wie sie nach dem Verzehr von tuberkulösem Geflügel oder eben solchen Eiern manchmal vorkommen, oft als erstes nützlich ist. Solche Tuberkulotoxikosen können sich in Form von akuten, oft monartikulären Arthritiden, als Iridocyclitiden oder auch als Hörsturz zeigen. Die Therapie mit der Nosode Tuberculinum avis, gegebenenfalls mit initialer und intermittierender Haptengabe, ist dann die einzig kausale.

Zu 3.: Estreptohapten (SANUKEHL STREP) kann neben den Streptokokkenbelastungen auch bei Pyrogenien gebraucht werden.

Zu 4.: Estafilhapten (SANUKEHL STAPH) wird manchmal neben den Staphylokokken-Nosoden auch bei Zahnherden gebraucht.

Zu 5.: Candida-Hapten (SANUKEHL CAND) kann als Zwischenmittel bei allen Pilz-Nosoden vorkommen.

Zu 6.: Proteus-Hapten (SANUKEHL PROT) ist sehr oft bei Blasenleiden, nach scheinbar erfolgreicher antibiotischer Behandlung von Proteus-Cystitiden (die zwar den Urinbefund bessern, aber nicht die Beschwerden der Patienten) erforderlich, natürlich meist in Kombination mit der Nosode Bacterium Proteus. Viele chronisch rezidivierende Harnwegsinfektionen bei oft jüngeren Patientinnen können damit zur Ruhe kommen.

Zu 7.: Brucel-Hapten deckt nicht selten auch eine Brucella militense auf.

Zu 8.: Haptenovacuna (SANUKEHL ACNE) ist nicht nur bei Belastungen durch Corynebakterien, sondern auch bei vielen anderen chronischen und akuten Erkrankungen der Luftwege erforderlich. Es kann fast bei allen Grippe-Nosoden, bei Branhamella- und sonstigen Belastungen im HNO-Bereich als Zwischenmittel gebraucht werden.

Zu 9.: Policel und

Zu 10.: Arthritis-Hapten können noch nicht kommentiert werden, da noch keine ausreichenden Erfahrungen vorliegen.

Zu 11.: Ein Komplex-Hapten enthält auch noch ein Coli-Hapten, das mir alleine noch nicht zur Verfügung stand. Letzteres hat mir bei einer Patientin mit Erythema nodosum hervorragende Dienste geleistet.

Da die argentinischen Präparate auf einen Gehalt von einem Zehntel Milligramm pro ml entsprechend einer D4 eingestellt sind, aus arzneimittelrechtlichen Gründen aber die SANUKEHL-Präparate zur Zeit nur in der D5 angeboten werden können, ist es möglich, daß mehrere Ampullen benötigt werden, um vergleichbare Ergebnisse zu erzielen. Dies hat aber auch den Vorteil, daß sie je nach Testung verschieden kombiniert werden können.